

Die Weissagung des alten Agyptens

AtemuXTea

Von shadowanime1

Kapitel 5: Eine interessante Besprechung

Eine interessante Besprechung

Ich glaube einige Erklärungen werden nicht schaden, also lasst bitte dieses Kapitel wenn ihr sie auch wissen wollt.

Kapitel 4

Als Tea am nechsten Tag aufwachte glaubte sie sie wurde traumen aber gleich danach erinnerte sie sich an die vorhige Tag. Wieder einmal klopfte Jemand an ihr Tur und als sie es aufmacht sah sie dieselbe Dienerin die ihr auch letztes Nacht zu essen gebracht hatte. Diesmal brachte sie ihr das Fruhstuck.

" Danke."

" Gern Milady."

/ Milady?/

" Ich bin aber nicht...."

" Der Pharao wurde sich gern mit euch in den garten treffen nachdem ihr gefruhstuckt hat. Soll ich ihm sagen das ihr damit einverstanden seit?"

" Ja. Sag ihm bitte das ich da sein werde."

" Gut. Ich wunsche euch guten Apetit."

" Danke."

Nachdem sie gefruhstuck hatte machte sie sich Tea auf dem Weg ins Garten. Leider wusste sie nicht wo diese war und nur jetzt viel ihr auf das die Dienerin hatte fragen sollen.

" Na toll, welche Richtung sollte ich jetzt nehmen?"

Als sie um eine Ecke ging sah sie Isis die mit ein Mann redete.

/ Wieleicht kann sie mir helfen?/

" Entschuldigt bitte."

Die beiden drehten sich um und sie ging zu ihnen.

" Du bist das Madchen von Gestern, nicht wahr?"

" Ja bin ich. Mein Name ist Tea."

" Freut mich. Ich bin Isis und das hier ist Mahado. Wir sind zwei der Hohepriester dieses Landes."

" Hohepriester?"

" Ja."

" Sag mal Tea, suchst du etwas?" fragt sie Mahado.

" Ja. Ich muss den Pharao sehen und dazu muss ich in den Garten aber ich hab leider keine Ahnung wie ich da kommen soll."

" Dann komm mit. Ich hab sowieso etwas im Garten zu erledigen also bringe ich dich zu ihm."

" Sehr nett von dir Mahado, danke."

Mahado fuhr sie also zum Garten und zeigte ihr den Weg den sie nehmen musste.

" Du musst jetzt nur dieses Pfad folgen. Es wird dir dich zu einen kleinen Teich fuhren. Der Pharao wartet dort auf dich."

" Ok, danke Mahado."

" Gern."

Tea folge also den Pfad und erreichte das Teich ein paar Minuten später. Dort, auf einer Bank, sass der Pharao und als er sie sah stand er auf.

" Du bist gekommen, freut mich."

" Du wolltet mich sprechen?"

Sie ging zu ihm und die beiden setzten sich wieder.

" Ich mochte mich bei dir entschuldigen. Ich wusste nicht das sich Niemand um die gekummert hatte. Es gab Gestern ein ziemlich grosses Problem und ich hatte leider keine Zeit um fruher zu dir zukommen um mit zu sprechen."

" Ja, aber du bist trotzdem gekommen. Das zehl auch ein bischen."

" Vielleicht, aber nicht ganz. Ich hoffe du denkst jetzt Nichts falsches von mir das ich dir nicht gesagt habe wer ich war, aber ich wollte weigstens ein normals Gesperch mit Jemand haben."

" Du warst auch da, nicht wahr? Deshalb wusstest du die Sache mit die Kette."

" Ja. Die Kette hat mein Berrater Mefisto fur mein Pferd anfertigen machen lassen. Ich glaube sie war zu eng an sein Hals Bebundet und deshalb ist er in Panik geratten. Danke das du dich um ihm gekummert hast."

" Kein Problem...."

Jetzt viel ihr auf das sie sein Name nicht mal konnte und sie musste leicht lachen.

" Was ist denn so komisch?"

" Nichts, ich meine, mir ist gerade eingefallen das ich keine Ahnung habe wie du heisst. Ich hatte dich gestern aussprechen lassen, so hatte ich es nehmlich gewust."

" Vielleicht."

Er musste jetzt auch leicht lachen.

" Jetzt mal ehrlich, mein Name ist Atemu und deiner?"

" Ich bin Tea."

" Freut mich dich dann, mit Name, kennenzulernen Tea."

" Mich auch."

" Darf ich dir vielleicht noch einige Fragen stellen Tea?"

" Ich glaube schon. Was mochtest du wissen?"

" Warum hast du mir nicht geantwortet als ich dich gefragt habe ob sich Jemand um dich Sorgen machen wird?"

" Weil es Niemand gibt der sich um mich Sorgen machen kann."

" Wei Niemand? Hast du etwa?"

" Ja. Ich bin ein Weisenkind Atemu. Ich hab meine Eltern vor neun Jahre als ich funf war in ein Unfall verloren. Danach lebte ich, wie ich es dir schon gesagt habe, eine Weile mit mein Onkel und meine Tante aber das dauerte auch nicht sehr lang denn sie zogen um als ich zwolf war. Ich wollte aber nicht gehen also bin ich zuruckgeblieben. Seitdem sind es jetzt vier Jahre vergangen und ich musste ganz allein zurecht kommen. Sie schiecken mir jedes Monat Geld also ist es nicht so schlimm."

" Das tut mir Leid Tea."

" Mir auch, ich vermisse sie Jeden Tag weisst du? Aber am schlimmsten ist es am mein Geburtstag und das wird jetzt sicher doff klingen aber ich hab mir jedes Jahr nur einz gewünscht und zwar das sie wieder bei mir sein wurden."

Ihr Blick wurde jetzt nur noch trauriger und sie drehte ihr Kopf in die andere Richtung.

" Weisst du Atemu, ich hatte noch nie richtige Freunde und meine Eltern konnte ich auch nicht richtig kennenlernen. Um ehrlich zu sein, auch wenn wir uns gerade gekannt haben, bist du der einziege mit dem ich ganz offen gereden habe. Ich kann es nicht erklären aber bei dir fuhle ich mich irgendwie geschützt und es ist als ob wir uns schon einmal begegnet waren."

Sie wendete ihr Blick wieder zu ihm.

" Tea ich, wieleicht fuhlst du das, weil ich dein Schmerz wirklich verstehen kann. Ich hab mein Vater vor genau vier Monate verloren und meine Mutter starb als ich ganz klein war. Ich kan also gut nachempfinden was in dich vorgehet."

" Dann haben wir auch etwas gemeinsammes."

" Ja."

Sie sahen sich ganz tief in die Augen.

" Wieleicht, wieleicht sollten wir jetzt aufhoren uber die Vergangenheit zu reden Atemu."

" Hast Recht. Sag mal, du bist nicht aus Teben, oder?"

" Ja. Ich komme aus Domino."

" Domino?"

" Ja es ist ein Stadt sehr weit von hier."

" Und warum bist du dann hier?"

" Das weiss ich nicht um ehrlich zu sein Atemu. Ich war in der Bibliothek als ich ein merkwurdiges Buch fandte. Danach erschiente ein helles Licht und als ich aufwachte war ich in die Wusste auser die Wende dieses Stadtes."

" Ist das dein ernst?"

" Ja. Glaubst das mir nicht?"

" Ich weiss nicht, es klingt so unreal aus. Was ist eigentlich ein Bibliothek?"

" Weisst du das nicht?"

" Nein, nie davon gehort."

" Also, es ist ein Zimmer aber es kann auch eine Gebaude sein in dem sich eine Menge Regal mit Bucher befinden. Dort gehen die Menschen um dieser Bucher auszuliehen ."

" Und bringen sie die Bucher auch zuruck?"

" Ja. Jeder Person kann bis zu vier Bucher auf einmal nehmen und musst sie in spatentens zwei Wochen zuruck bringen."

" Verstehen. Noch was, das was du an hast, warum tregst du solche merkwurDIGe Klamoten?"

" Weil da Jeder sowas ahnliches tragt. Eigentlich alle im Jahr 2006."

" Wie bitte? 2006?"

" Ja."

" Das gibt's doch nicht!"

Er stand jetzt auf.

" Doch Atemu." sagte sie und stand ebenfalls auf.

" Wenn ich es richtig verstanden habe, bin ich jetzt in einer Zeit der vor 5000 Jahre existiert hatte."

" Was?"

" Ich bin in der Vergangenheit gelandet und ich hab keine Ahnung weshalb ich hier

bin."

" Das ist ein Scherz, oder?"

" Nein Atemu."

" Aber dann, dann bist du..."

Er nahm ihr Hand und rannte mit ihr wieder ins Palast.

" Atemu? Was soll das?"

Er antwortete ihr aber nicht.

// Dann ist sie es, die aus die Weissagung./

Schon endlich hat er es erfahrt. Trotzdem, wie wird Tea darauf reagieren wenn sie es auch erfahrt? All das findet ihr im nechsten Kapi aus, euer shadowanime1.